



Suche

News-Ticker
 ePaper
 RSS-FEED

- News
- Termine
- Forschungseinrichtungen
- Stellenmarkt
- Gelegenheitsanzeigen
- Service/Mediadaten
- Probe-Abonnement
- Probeheft
- Abonnement
- Impressum
- Kontakt
- Wegbeschreibung
- Links

Download-Bereich

Bitte geben Sie den aktuellen Heftcode ein
 Keinen Heftcode?

News

09. November 2012

Die Nachfrage nach Vliesstoffen wird weiter wachsen



Großansicht per Klick auf Bild!
 Die knapp 400 Branchenvertreter waren begeistert vom außergewöhnlichen Erscheinungsbild und vom großzügigen Raumkonzept der Freiheitshalle. Foto: Sabine Aschenbrenner/VTB

In der **Vliesstoffindustrie** stehen die Zeichen weiter auf Wachstum. Allerdings warnt Verbandschef **Dr. Christian Heinrich Sandler** beim Hofer Treffen vor Wettbewerbsnachteilen angesichts steigender Strompreise. "Ich möchte die Energiewende in Deutschland keineswegs in Frage stellen. Nachdem wir uns für den möglichst kurzfristigen Ausstieg aus der Energiegewinnung aus Kernenergie entschieden haben, sind große Anstrengungen erforderlich, um vor allem die Stromversorgung zu sichern," erklärt Dr. Sandler in seiner Eröffnungsrede anlässlich der 27. Hofer Vliesstofftage. Der Themenkatalog hierbei enthalte vielfältige Aufgabenstellungen: Energieerzeugung mit Hilfe verschiedener Energieträger, Auswahl der

Standorte für die Energiegewinnung, Transport und Speicherung von Energie aber auch neue Leitungen und schließlich der Punkt Versorgungssicherheit.

"Wir wären blauäugig," bemerkt Dr. Sandler, "wenn wir nicht sehen würden, dass dies zu erheblichen finanziellen Belastungen für unser Land und auch für ganz Europa führen wird. Wir müssen aber auch berücksichtigen, dass die Strompreise ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor für die Vliesstoffbranche sind. Nur kleinere Teile unserer Industrie erhalten Entlastungen unter dem Aspekt der bestehenden Erleichterungen für energieintensive Betriebe. Für die Mehrzahl unserer Unternehmen wird sich die Entwicklung bei der EEG-Umlage bereits in den nächsten Jahren massiv kostentreibend auswirken. Gerade bei strategischen Standortentscheidungen spielen steigende Energiekosten eine zunehmende Rolle. Dabei werden vor allem global oder auch nur EU-weit tätige Unternehmen durchaus in absehbaren Zeiträumen in der Lage sein, Investitionen zu verlagern, wenn sich Energiekosten an einzelnen Standorten verändern. Lassen Sie mich nur an einem Beispiel die Situation bei den Strompreisen deutlich machen. Wird der Strompreis in Deutschland mit 100 % angesetzt, so stellt sich der Vergleichspreis nach dem Stand 1. Juli 2012 in den USA mit 48 % dar, Norwegen 72 %, Frankreich 78 %, Italien 78 %, Großbritannien 89 %. Ich sehe deshalb bei dieser Situation dringenden politischen Handlungsbedarf in Deutschland..."

Nach einer vor kurzem veröffentlichten Studie der Freedonia Group, Cleveland/Ohio, USA, wird die Nachfrage nach aus Vliesstoffen hergestellten Produkten bis 2015 weltweit jährlich um 6,9 % auf 9,2 Millionen Tonnen steigen. "Diese prognostizierten Wachstumsraten übertreffen selbst die Steigerungen in dem Zeitraum 2005 bis 2010," erklärte Dr. Sandler. Prognostiziert wurde in der Studie außerdem, dass sich der Produktabsatz bezogen auf die Fläche der Vliesstoffe stärker erhöhen wird als in der Tonnage. Vorausgesagt wird eine Steigerung um etwa 7,3 % pro Jahr auf 198 Milliarden m².

Dr. Sandler: "Für uns in Europa enthält die Studie die erfreuliche Prognose, dass auch hier die **Nachfrage nach Vliesstoffen** weiter steigen wird. Europa liegt weiterhin deutlich bei den Produktionsmengen weltweit an zweiter Stelle nach Asien. Asien hat als Vliesstoffproduzent bereits seit einigen Jahren Europa überholt. Deutlich gestiegen um 24 % sind im Jahr 2011 zwar die **Vliesstoffexporte** Chinas in die EU-Länder, dennoch überwogen im Jahr 2011 in den 27 EU-Staaten im Gesamtergebnis die europäischen Exporte. Die europäische Vliesstoffindustrie konnte im Jahr 2010 ihre Produktionsmengen verglichen mit 2009 um 10,3 % auf 1,78 Millionen Tonnen steigern. Auch im Jahr 2011 konnte wiederum eine Steigerung um 5,7 % auf eine Produktionsmenge von 1,897 Millionen Tonnen erzielt werden. Die erfreuliche Entwicklung der Vliesstoffbranche wird neben den Volumensteigerungen in Tonnagen belegt bei der Betrachtung der Produktionsmengen nach der Fläche. Im Jahr 2010 wuchs die europäische Vliesstoffproduktion auf 54 Milliarden m². Im Jahr 2011 wurden bereits 55,74 Milliarden m² ausgeliefert."

Lesen Sie mal fremd!



Allgemeiner Vliesstoff-Report

Nonwovens & Technical Textiles